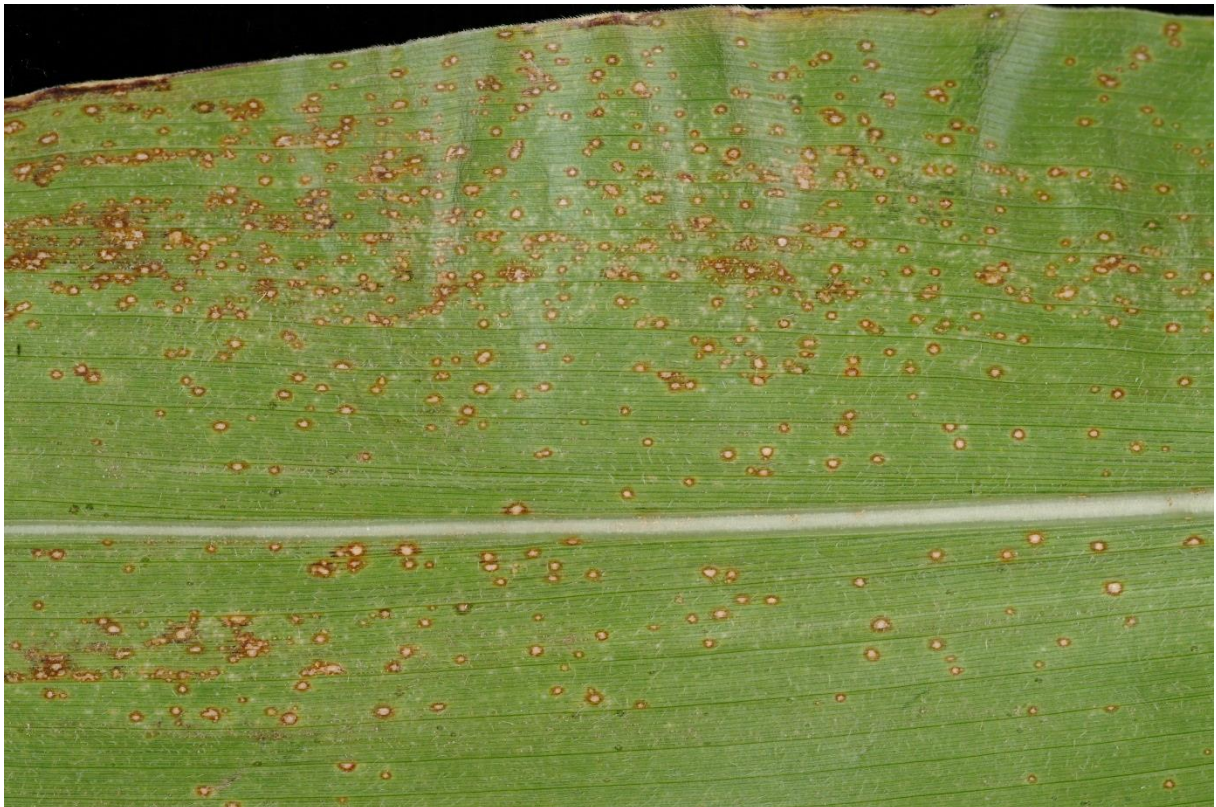


Augenfleckenkrankheit des Mais'

Schadbild

Die Augenfleckenkrankheit wird durch den Pilz *Kabatiella zae* verursacht. Erste Symptome sind kleine, durchsichtige, runde bis ovale, ca. 1-4 mm im Durchmesser messende Blattflecken mit gelblichen Höfen um diese herum. Durch die große Anzahl solcher Flecken entsteht der Eindruck großflächiger Nekrosen auf den Blättern. Die Blattflecken färben sich in ihrer weiteren Entwicklung etwas dunkler mit brauner oder pupurfarbener Umrandung und einem gelben Hof herum. Dies hat der Krankheit den Namen „eyespot“ (Augenfleckenkrankheit) gegeben. In der Regel findet man die Augenflecken gehäuft auf Blättern fast reifer Pflanzen. Die Krankheit kann mit der Curvularia-Blattfleckenkrankheit, physiologisch oder genetisch bedingten Blattflecken verwechselt werden.



Krankheitserreger

Kabatiella zae bildet 3-4 x 18-33 µm große, einzellige, hyaline, gebogene bis sichelförmige mit abgerundeten Enden, Konidien aus. Sie werden laufend an kurzen und einfach gebildeten Konidiophoren gebildet.

Der Pilz kann an infizierten Pflanzenresten überdauern und wird dann durch Regentropfen an neue auflaufende Keimlinge übertragen. Neue Läsionen entstehen hier bis zehn Tage nach erfolgter Infektion. Die sekundäre Verbreitung erfolgt dann durch Wassertropfen, entweder durch Niederschläge oder Bewässerungen. Die Krankheitsentwicklung wird durch kühle und humide Witterung gefördert.

Gegenmaßnahmen

Vorbeugend können resistente Sorten verwendet werden. Tillage und Fruchtwechsel tragen zur Verminderung eines Befalles bei.